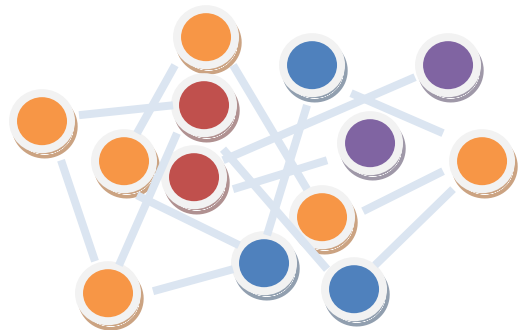


Der **regionaltherapieverbund** bietet die (ganztägig) ambulante und stationäre Entwöhnungsbehandlung im Verbund an, umrahmt von qualifiziertem Entzug und nachgehender Adaption und Nachsorge.

Die Mitglieder des Behandlungsverbundes haben sich vertraglich zu einer gemeinsamen Therapieplanung und enger Zusammenarbeit bei der Durchführung der Behandlung von Abhängigkeitskranken (Drogen) verpflichtet. Die dazu gehörigen Beratungsstellen und Entzugskliniken zeichnen verantwortlich für die zielgerichtete Vorbereitung.

Das **einzigartige regionale Konzept** ist Bestandteil der **Medizinischen Rehabilitation der Deutschen Rentenversicherung Westfalen**.



regionaltherapieverbund

Dortmund • Ennepe-Ruhr-Kreis • Hagen • Märkischer Kreis

Einrichtungen:

Beratungsstellen

Anonyme Drogenberatung Märkischen Kreis
mit ARS - Tel. 02371/29777, www.drobs-mk.de

DROBS Dortmund

Tel. 0231 477376-0, www.drobs-dortmund.de

Kommunale Drogenhilfe Hagen

Tel. 02331 207-2850, www.hagen.de

Sucht- und Drogenhilfe Witten

Tel.

Sucht- und Drogenhilfe Witten

Tel. 02302 9148450, www.diakonie-online.org

VIA-Beratungszentrum Wetter/Herdecke

Tel. 02331 3153, www.awo-en.de

Qualifizierter Entzug

Hans-Prinzhorn-Klinik Hemer

Tel. 02372 861-0, www.hans-prinzhorn-klinik.de

Suchtbehandlungszentrum Elsey, Hagen

Tel. 02334 984-284, www.elsey.de

Entwöhnung (Drogentherapie)

M M

Tel. 02331 , www. .de

Fachklinik Therapiezentrum Ostberge

Tel. 02304 94120-0, www.ostberge.de

Adaption

Adaption M M

Tel. 02331 , www. .de

Nado Dortmund, Adaption, ARS

Tel. 0231 412526, www.nado.de

regionaltherapieverbund

www.regionaltherapie .de

mail@regional-therapie.de

c/o Volmestraße 38, 58095 Hagen

regionaltherapieverbund

Dortmund • Ennepe-Ruhr-Kreis • Hagen • Märkischer Kreis



Der Therapieverbund bietet ein
**Netzwerk unterschiedlicher
Behandlungsangebote:**

Für Therapiewillige

Flexible Bausteine der Behandlung

Für Therapie-Unentschiedene

Bedürfnis- und Motivationserprobung

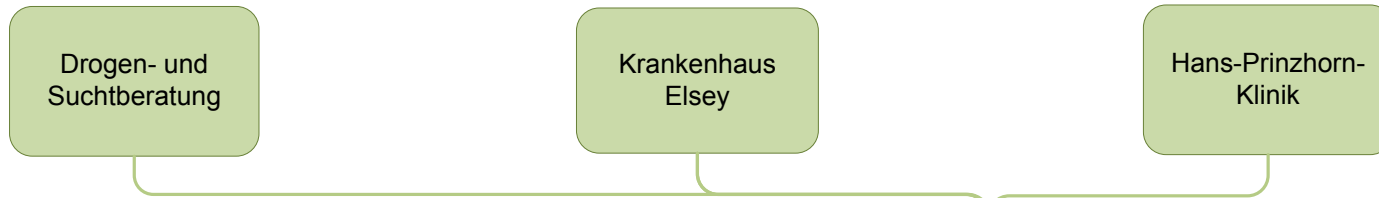
Für „passgenaue“ Behandlung

4-Wochen Diagnostikphase

Für den optimalen Therapieverlauf

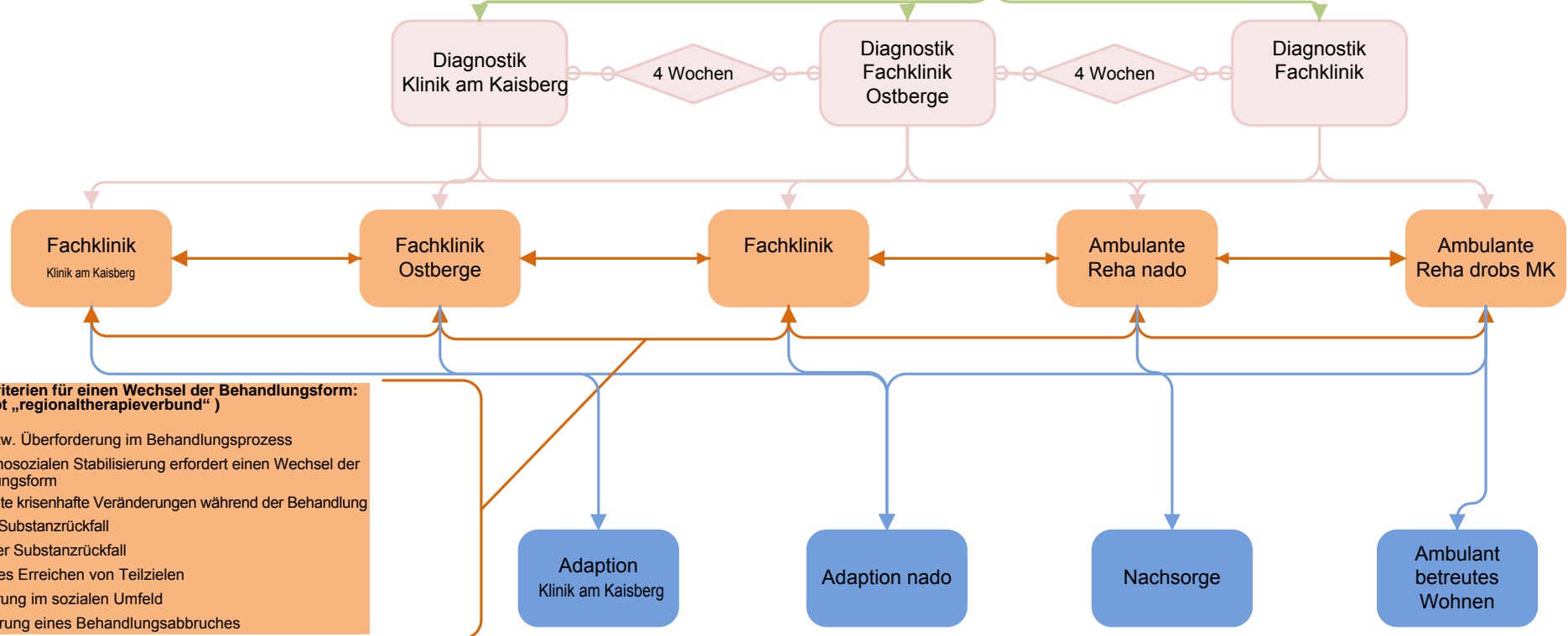
Prozessbegleitete Rehabilitation

Vermittlungswege im regionalen Behandlungsangebot für Abhängigkeitserkrankungen (illegale Drogen)



Die Vermittlung in das Verbundsystem ist angezeigt, (auszugsweise in Anlehnung an das Konzept „regionaltherapieverbund“)

- wenn der Abhängigkeitskranke Regeln und Vorgaben einhalten und Angebote konstruktiv für sich nutzen kann,
- wenn eine Verankerung in der Region (Wohnsituation und ggfs. Familiäre Einbindung) vorhanden ist,
- eine ausreichende Abstinenz- und Behandlungsmotivation gegeben ist,
- die Fähigkeit zum Krisenmanagement auch außerhalb des stationären Settings gegeben ist,
- nach Analyse der vorangegangenen Behandlungen keine ausschließlich stationäre Langzeitmaßnahme (mehr) erforderlich ist,
- für Patienten, die sich aufgrund ihrer Persönlichkeitsmerkmale auf eine ausschließlich stationäre Langzeitbehandlung nicht einlassen können, sich aber dennoch in fachliche Behandlung begeben wollen,
- für institutionsgewohnte/-sozialisierte Versicherte, die sich einem vorgegebenen Regelrahmen gut anpassen können, in der Selbständigkeit aber scheitern, eine Entwöhnungsbehandlung absolvieren wollen.



Allgemeine Kriterien für einen Wechsel der Behandlungsform: (siehe Konzept „regionaltherapieverbund“)

- Unter- bzw. Überforderung im Behandlungsprozess
- Die psychosozialen Stabilisierung erfordert einen Wechsel der Behandlungsform
- Ungeplante krisenhafte Veränderungen während der Behandlung
- Erfolgreicher Substanzrückfall
- Drohender Substanzrückfall
- Vorzeitiges Erreichen von Teilzielen
- Veränderung im sozialen Umfeld
- Verhinderung eines Behandlungsabbruches